

Naturschutzgebiet**Edelmannswald und Blaugrashalden**

(Nr. im Landesnaturschutzbuch: 8;

Kennziffer des Bayer. Landesamts

für Umweltschutz: 600.08)

Verordnung
des Regierungspräsidenten in Würzburg
vom 12.5.1941, 76 780 VIII 12, über das
„Naturschutzgebiet Edelmannswald und
Blaugrashalden“ in den Gemarkungen Veitshöchheim
und Thüngersheim, Landkreis Würzburg
(BayRegAnz. Ausg. 239 - 241 vom 29.8.1941)

Auf Grund der §§ 4, 12 Abs. 2, 13 Abs. 2, 15 und 16 Abs. 2 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (RGBl I S. 821) sowie des § 7 Abs. 1 und 5 der Durchführungsverordnung vom 31. Oktober 1935 (RGBl I S. 1275) wird mit Zustimmung der obersten Naturschutzbehörde folgendes verordnet:

§ 1

Die auf den Hängen der rechten Seite des Mains in den Gemarkungen Veitshöchheim und Thüngersheim, Landkreis Würzburg, liegenden Schutzgebiete werden in dem im § 2 Abs. 1 näher bezeichneten Umfange mit dem Tage der Bekanntgabe dieser Verordnung in das Reichsnaturschutzbuch eingetragen und damit unter den Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes gestellt.

§ 2

(1) A. Das „Naturschutzgebiet Edelmannswald“ hat eine Größe von 16,500 ha und umfaßt:

a) In der Gemarkung Veitshöchheim die Parzellen (Flurstücksnummern) 3353 b bis 3356 b, 3403 b, 3431, 3432, 3442 b bis 3470 b, 3477 1/3 b, 3636 b bis 3639 b, 3643 b, 3644 b, 3644 1/2 b, 3645 b bis 3647 b, 3650 b, 3651 b, 3656 b, 3657 bis 3679, 3679 1/2, 3680 bis 3685, 3685 1/2, 3686 und 3686 1/2 sowie

Teile der Parzellen (Flurstücksnummern) 3338, 3340 bis 3342, 3344 bis 3348, 3349 a, 3350 a, 3351, 3352, 3437, 3438, 3441, 3470 a, 3471 1/2, 3472 bis 3474, 3475 1/3, 3475 1/2, 3476, 3477, 3477 1/2, 3640 bis 3642, 3648, 3649, 3652 bis 3655 und 3696 a;

b) in der Gemarkung Thüngersheim die Parzellen (Flurstücksnummern) 3270 b bis 3276 b, 3276 1/2 b, 3276 1/3 b, 3277 b bis 3281 b, 3285, 3286, 3289, 3290, 3291 b bis 3293 b, 3293 1/2 b, 3294 b bis 3304 b, 3304 1/2 b, 3305 b bis 3308 b, 3310 b, 3317 1/2 b, 3318 bis 3320, 3320 1/2, 3321 bis 3336 und 3337 b

sowie Teile der Parzellen (Flurstücksnummern) 3282 b, 3283 a, 3284, 3288, 3300 a, 3309 b, 3311, 3313, 3337 a, 6112 b und 6113.

B. Das „Naturschutzgebiet Blaugrashalden“ hat eine Größe von 10,500 ha und umfaßt:

a) In der Gemarkung Veitshöchheim die Parzellen (Flurstücksnummern) 3484 b, 3485 b, 3488 b, 3490 b bis 3492 b, 3507 b, 3508 a und b, 3511 b, 3522 b, 3523 b, 3551, 3555 b, 3556 b, 3558 a und b, 3559 1/2 bis 3562 1/2, 3563 1/2 a und b, 3564 1/2 b, 3566 b, 3567 b, 3570 b, 3573 1/2 und 3576

sowie Teile der Parzellen (Flurstücksnummern) 3493 bis 3499, 3502 bis 3506, 3509, 3510, 3512 bis 3520, 3521 a, 3524 bis 3527, 3536 a, 3537 bis 3539, 3555 a, 3556 a, 3572 1/2, 3574 und 3575;

b) in der Gemarkung Thüngersheim die Parzellen (Flurstücksnummern) 3069, 3070 b, 3072 b bis 3087 1/2 b, 3089, 3089 1/2, 3090, 3090 1/2 b, 3092 1/2 b, 3093 b, 3093 1/2 b, 3093 1/3 b, 3100, 3100 1/3, 3100 1/2, 3103, 3103 1/2, 3104 b, 3110 b bis 3112 b, 3171 a, 3178 bis 3181, 3182 a, 3183, 3258 1/6 und 3259 sowie

Teile der Parzellen (Flurstücksnummern) 3071, 3086 a, 3087 a, 3087 1/2 a, 3096, 3097 und 3099.

(2) Die Grenzen der Schutzgebiete sind in eine Karte 1 : 50 000 und eine Katasterhandzeichnung 1 : 5 000 rot eingetragen, die bei der obersten Naturschutzbehörde in Berlin niedergelegt sind. Weitere Ausfertigungen dieser Karten befinden sich bei der Reichsstelle für Naturschutz in Berlin, bei der höheren Naturschutzbehörde in Würzburg, dem Bayerischen Regierungsforstamt in Würzburg, der unteren Naturschutzbehörde in Würzburg und bei den Bürgermeistern in Veitshöchheim und Thüngersheim.

§ 3

Im Bereich des Schutzgebietes ist verboten:

- a) Pflanzen zu beschädigen, auszureißen, auszugraben oder Teile davon abzupflücken, abzuschneiden oder abzureißen,
- b) freilebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, zu ihrem Fang geeignete Vorrichtungen anzubringen, sie zu fangen oder zu töten, oder Puppen, Larven, Eier oder Nester und sonstige Brut- und Wohnstätten solcher Tiere fortzunehmen oder zu beschädigen, unbeschadet der berechtigten Abwehrmaßnahmen gegen Kulturschädlinge und sonst lästige oder blutsaugende Insekten,
- c) Pflanzen oder Tiere einzubringen,
- d) eine andere als die nach § 4 Abs. 1 zugelassene wirtschaftliche Nutzung auszuüben,

- e) die Wege zu verlassen, zu lärmeln, Feuer anzumachen, Abfälle wegzuwerfen oder das Gelände auf andere Weise zu beeinträchtigen,
- f) Bodenbestandteile abzubauen, Sprengungen oder Grabungen vorzunehmen, Schutt oder Bodenbestandteile einzubringen oder die Bodengestalt auf andere Weise zu verändern oder zu beschädigen,
- g) Bild- und Schrifttafeln anzubringen, soweit sie nicht auf den Schutz des Gebietes hinweisen.

§ 4

- (1) Unberührt bleibt
 - a) die rechtmäßige Ausübung der Jagd,
 - b) die wirtschaftliche Nutzung in dem bisherigen Umfange unter Beibehaltung der bisherigen Wirtschaftsform.

- (2) In besonderen Fällen können Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnungen von mir genehmigt werden.

§ 5

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird nach den §§ 21 und 22 des Reichsnaturschutzgesetzes und den §§ 15 und 16 der Durchführungsverordnung bestraft.

§ 6

Diese Verordnung tritt mit ihrer Bekanntgabe im Bayerischen Regierungsanzeiger in Kraft.

